

FEG MÜNSTER

GEMEINDEBRIEF APRIL / MAI 2019



„Die Tage sind gezählt!“ ...



... so ließe sich dieses Bild überschreiben. Mit dem Zerschneiden der Eierschale beginnt für das Küken ein anderes Leben - heraus aus der Enge in die Weite.

Ähnlich verhält es sich mit Ostern. Als die Frauen zum Grab kommen, heißt es in ...

Lukas 24,2: „Sie fanden aber den Stein gewegwält von dem Grab.“

Ostern verändert alles! Ostern bringt Steine ins Rollen!

WELCHE STEINE SIND DAS?

(1) Steine der Hoffnungslosigkeit! Vor Ostern bestand die Welt für die Jünger/-innen aus zerstörten Hoffnungen und zerbrochenen Träumen. Aber als sie zum Grab kommen, ist es offen. Der Stein ist weggewält. Was

sie bewegte, ist schon bewegt worden.

So wie Gott den Stein wegrollt, kann er auch die Steine und Nöte aus unserem Leben „wegrollen“! Unser Vater ist größer als alles!

(2) Steine des Todes! Ein Engel verkündet die Botschaft:

Lukas 24,6b: „Er ist auferstanden!“

Welch eine umstürzende Gewalt liegt in diesen drei Worten! Sie verkünden den Sieg Gottes. Jesus hat Tod und Teufel bezwungen. Das Grab hat nicht das letzte Wort. Darum gilt: Wer an Jesus Christus glaubt, wird ebenfalls leben.

Somit ist die Auferstehung der Kernpunkt unseres Glaubens. Sie führt uns aus der Enge in die Weite. Sie schenkt uns ein neues Leben der Hoffnung.

Ostern ist das Fest aller Feste. Ostern ist ein unbeschreiblicher Freudentag.

Christen sind ein Ostervolk. Lasst uns gemeinsam hoffnungsvolle Schritte ins Leben gehen. Unser Herr lebt!

In diesem Sinne gesegnete Ostern!
Pastor Frank Kohlmeier

Bunte Vögel



stolz auf unser Federkleid sind, auf unseren Gesang, unsere Tradition, dass wir uns über unsere „Mitvögel“ erheben. Da mag mancher ausrufen: „Was seid ihr für schräge Vögel“? Hier wendet sich das von Gott Gewollte ins Gegenteil. Darum ist es gut, wenn wir als Christen immer wieder die Gelegenheit erhalten, Einheit zu suchen und zu fördern, als „bunte Vögel Gottes“ zusammenzukommen und gemeinsam unseren Gott zu feiern und zu bekennen.

Wer im Moment in die Natur schaut, der hat den Eindruck: Gott liebt es bunt. Die ersten Blumen blühen, die Bäume treiben Blüten und die Vögel zwitschern und trällern, so dass einem das Herz aufgehen mag. Farben und Geräusche im Überfluss.

Schon die Vielfalt der Vögel (siehe Foto!) bringt mich immer wieder ins Staunen. Man kann feststellen: Wir haben einen kreativen Gott.

Und wenn Gott - uns - seine Kinder betrachtet, wirken wir dann nicht manchmal auch wie so ein bunter Haufen Vögel?

Jeder mit seiner eigener Färbung, seinem eigenem Pfeifen und seinen eigenen Vorlieben.

Zuerst einmal ist das gut und normal so, denn Gott hat uns so gemacht.

Problematisch wird es, wenn wir so

Gelegenheit dazu gibt es wieder beim **nächsten gemeinsamen Allianzgottesdienst am Sonntag, dem 26. Mai**, im Schlosspark.

Sei dabei, denn in solchen Momenten bekennen wir, dass wir zwar verschiedenen geschaffen sind, unsere eigenen Weisen singen, unsere Eigenheiten haben und vielleicht auch manchmal bewusst damit hofieren, aber dass wir trotzdem den gleichen Herrn haben: Jesus Christus.

Daran freut sich Gott. Und es ist das, was die Welt braucht: Christen, die gemeinsam Gott loben und von seiner Liebe Zeugnis geben.

Was für ein Vogel bin ich/bist du?

Pastor Frank Kohlmeyer



lich individuelle Impulse gegeben hat, ganz auf ihn zu vertrauen und dies durch die Taufe zum Ausdruck zu bringen. Auch christliche Freizeiten trugen dazu bei, dass diese Entscheidung in ihnen gereift ist.

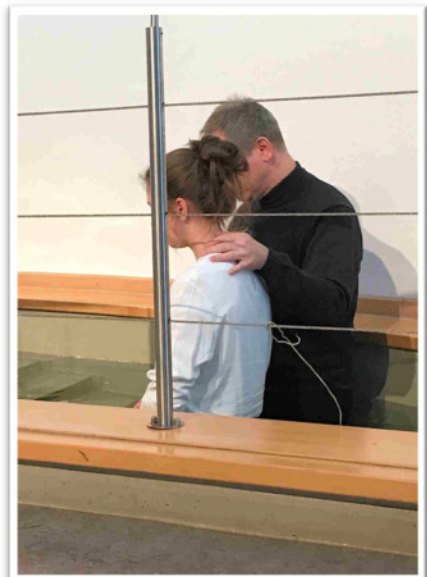
Frank Kohlmeyer verdeutlichte in

Einen ganz besonderen Gottesdienst konnten wir am 27. Januar feiern, denn vier junge Leute ließen sich taufen.

der Predigt, dass unser Lebensparadigma – wie wir das Leben sehen – wichtig ist. Trägt Dich, was Du

Hayley Wanning, Tabitha Klein, Darija Emeljanenko und Inesa Emeljanenko nahmen schon seit Kindesbeinen regelmäßig am Gemeindeleben teil und bekannten jetzt öffentlich ihre Entscheidung, als Christ leben zu wollen.

Vor der Taufhandlung erzählten sie kurz, was sie zu dieser Entscheidung bewogen hat. Es war schön zu hören, wie neben der christlichen Erziehung Gott ganz persön-



hast, auch in schweren Zeiten im Leben? Am Beispiel des Gefängniswärters in Philippi

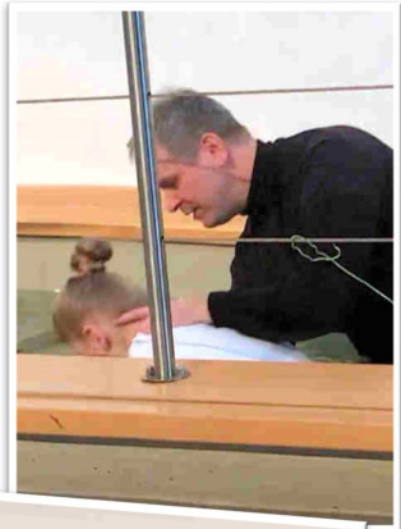
(Apostelgeschichte 16) zeigte er, wie Erschütterungen im Leben dazu beitragen können, sich an Jesus zu wenden und sich taufen zu lassen.

An diesem Sonntag aber war es schön zu sehen, wie schon Jugendliche ihren Weg mit Jesus gehen und Jesus mit ihnen.

Die zahlreichen Segenswünsche aus der Gemeinde, die ihnen nach

der Taufe noch mitgegeben wurden, mögen sie dabei begleiten.

Volkmar Schmidt



HAUSKREIS AM ZOO

Was bedeutet uns unser Hauskreis am Mittwochabend? Was charakterisiert ihn? Wir haben uns gemeinsam mit diesem Thema beschäftigt und uns vier Fragen gestellt, auf die wir 53 kurze und knackige Antworten gefunden haben! Die können wir hier natürlich nur auszugsweise beleuchten, wenn die Einblicke in unser Hauskreisleben nicht zu einer heftdicken Gemeindebrief-Sonderbeilage führen sollen...

Zunächst galt es Adjektive zu den Eigenschaften unseres Hauskreises zu finden – und schon einige davon beschreiben recht abgerundet, wer und wie wir sind: „Bunt – gastfreundlich – gemischt – offen – empathisch – gesund kontrovers – tolerant – herausfordernd – liebevoll – dynamisch – ehrlich...“ Über unsere Antworten haben wir uns ausgetauscht, und nun könnten wir zu jedem dieser Adjektive eine kleine Geschichte erzählen. Manches hat sicherlich auch etwas damit zu tun, dass wir – vielleicht etwas ungewöhnlich – sozusagen „überkonfessionell besetzt“ sind und nicht nur Mitglieder und Besucher unserer Gemeinde zu uns zählen. Der Austausch zwischen Leuten mit sehr unterschiedlicher freikirchlicher, landeskirchlicher, neuapostolischer und

katholischer gemeindlich-geistlicher Sozialisation eröffnet uns immer wieder neue Blickwinkel auf scheinbar bekannte Themen und biblische Texte. Wir erleben, dass sich unser Horizont erweitert. Wir diskutieren Ansichten und Einsichten auch über die „freigemeindliche Denke“ hinaus und erleben dabei Einheit trotz aller Unterschiedlichkeit, entwickeln Vertrauen zu- und Freundschaft miteinander, erhalten Impulse für den Alltag, beten für- und miteinander.

In **Epheser 4,15** haben wir das Motto für unseren Hauskreis gefunden: **„Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist: Christus.“**

Wir erleben, was gerne auch verallgemeinert werden darf: Hauskreis ist ein guter Boden, auf dem wir im Glauben wachsen und uns weiterentwickeln können. Als Schreiber dieser Zeilen haben mich auf die Frage nach dem „Besonderen am Hauskreis“ zwei Antworten besonders gefreut, beeindruckt und dankbar gemacht, weil sie einfach stimmen: „vorbehaltlose Annahme“ und „dass man ungeschützt reden kann“. Das ist sehr wertvoll. Alles darf gesagt und gefragt werden. Wir haben und finden nicht auf alle Fragen eine Antwort. Wir können es aber auch aushalten, gelegentlich Fragen offen zu lassen. Es gibt genügend

Antworten, die uns aus Gottes Wort heraus zur Stärkung werden oder zur Korrektur herausfordern. Unser Hauskreis hilft uns dabei, zu lernen, was es heißt, gemeinsam auf dem Weg zu sein, sich für neue Erkenntnisse zu öffnen, sich aufeinander verlassen zu können und Jesus im Herzen zu tragen. Eben wachsen in allen Stücken!

Unseren Hauskreis kann man auch in Poesie fassen – wer neugierig ist, was sich dahinter wohl verbirgt, sollte mal

auf der Website unserer Gemeinde herumklicken und nach einem Hinweis auf unseren Hauskreis fahnden!

Ach übrigens, fast hätte ich es vergessen: Humorvoll und gemütlich geht es bei uns natürlich auch zu; neben den geistlichen Knabbereien (manchmal auch harte Nüsse) gibt es auch eben solche völlig irdische, gerne auch schokoladig-süß, und bei uns wird auch niemand auf dem Trockenen sitzen gelassen. Schon gar nicht bei

unseren Festen, die mindestens (!) in der Weihnachtszeit und vor den Sommerferien ihren festen Platz in unserem Hauskreiskalender haben. Na, Lust auf einen Besuch?

Henning Klöckner



26 Mal...

habe ich es geschafft, den Kolossierbrief zu lesen. Dafür gab es zwar keinen der ausgelobten Preise, gewonnen habe ich aber trotzdem: Eine neue Erfahrung, neue Ein- und Ansichten und tatsächlich auch lebensverändernde Gedanken. Einiges davon möchte ich hier mit euch teilen.

Beim ersten Lesen war ich sehr erstaunt, wie viel Heilsgeschichte in diesem, vergleichsweise kurzen Brief steckt. Nach dem Gruß und der Beschreibung des Glaubens der Gemeinde in Kolossä wird Jesus als das schon bei der Erschaffung der Welt beteiligte Abbild Gottes dargestellt, der die Menschen mit Gott versöhnt. (Kol 1,15-20). In Kolosser 2, 13 -15 findet dieser Gedanke für mich seinen Höhepunkt, indem Paulus hier sehr bildhaft schreibt:

13 Ihr wart ja tot in Verfehlungen und eurer unbeschnittenen sündigen Natur. Doch nun hat Gott euch mit Christus lebendig gemacht. Er hat uns alle Verfehlungen vergeben ...

Diese Verse gehörten schon vor dem Projekt zu meinen Lieblingsversen und lösten bei mir regelmäßig immer wieder Freude darüber aus, dass Jesus *mich* von meiner Schuld befreit hat.

Ich habe den Kolossierbrief in verschiedenen Übersetzungen gelesen oder auch gehört. Dabei zeigten sich natürlich unterschiedliche Akzentuierungen in den Texten. Interessanter war für mich aber etwas, dass ich den „Konzentrationseffekt“ nennen möchte. War es bei den ersten

Lesetagen noch der Text als Gesamtes, der mich beschäftigte, nahm ich später vermehrt einzelne Verse, Sätze oder auch Satzteile bewusst wahr. So habe ich mich mit dem „Leben, dass Gott im Himmel für euch bereithält“ beschäftigt (Kol.1,5) Wichtig ist mir auch die Verwurzelung in Christus geworden, die Paulus in Kol. 2 Vers 7 fordert. Außerdem möchte ich mich mehr und mehr ´nach oben orientieren, wo Christus ist` und meine ´Gedanken nach oben und nicht auf irdische Dinge richten`, was mir oft schwerfällt.

Eng mit diesen Gedanken verbunden ist ein Wort in der Liste der Dinge, die wir in unserem Leben an uns ´töten` sollen und das mich während des Projektes immer wieder beschäftigt hat. Dies ist der Begriff **Habgier**, den Paulus in Kol. 3 Vers 5 mit Götzendienst gleichsetzt. Ich besitze gerne schöne und neue Dinge und habe mir fest vorgenommen, bei Anschaffungen künftig mehr zu hinterfragen und auch darüber zu beten, ob ich etwas wirklich brauche oder mir etwas ernsthaft wünsche und so unbedachte Spontankäufe zu vermeiden.

So hat das Kolossierprojekt in meinen Gedanken, meinem Herzen und in konkreten Lebensentscheidungen seine Spuren hinterlassen. Auch wenn es manchmal anstrengend und ermüdend war, möchte ich mich öfter und intensiver mit einzelnen Bibeltexten befassen. Vielleicht wieder in einem Gemeinde-Lese-Projekt? Ich freu mich drauf!

Marion Niestegge

GEBETSANLIEGEN!

Dank:

- Für den zurückliegenden SpielSpaß und die dadurch entstandenen Kontakte
- Für die gute Zusammenarbeit im neuen Ältestenkreis

Bitte:

- Für die Ältestenklausur mit den Bundessekretären am 28.04.
Bittet um Weisheit und gute Gedanken
- Für die älteren und kranken Geschwister der Gemeinde
- Dass wir als Ostervolk Menschen die Hoffnung, die wir in Christus haben, auf gute Weise weitergeben können.

Gottesdienste an anderen Orten!

Bitte beachtet, dass an folgenden Terminen die Gottesdienste an einem anderen Ort stattfinden und bei uns keine Godi sind:

So., 26.05., Gemeinsamer Godi
Im Schlosspark

So., 02.06. Gottesdienst auf
Freizeit

KREATIVE GESUCHT!

Wir suchen Verstärkung für unser
Schaukastengestalter-Team!
Wer hat Lust, den Schaukasten
künstlerisch mitzugestalten?

Auch, wer nur ein oder zweimal im
Jahr das Monatsprojekt überneh-
men kann, ist willkommen.

Bei Interesse bitte bei Hannelore
Leuschke melden.

NÄCHSTE GEMEINDE- VERSAMMLUNG

Wir laden alle Gemeindemitglie-
der zur nächsten

Gemeindeversammlung
am Sonntag, den 05. Mai,

im Anschluss
an den Gottesdienst ein.

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntag

- 09:55 Gebetszeit in der Gemeinde
- 10:15 Gottesdienst - Frank Kohlmeyer
Tel. 0251/97441425
- KiGo (parallel): Susanne Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Montag

- 18:00 Teen-Treff (14-tägl.) - Franka Diehl
Tel.: 0160/97 20 17 98

Mittwoch

- 17:15 Biblischer Unterricht (14-tägig)
Frank Kohlmeyer: 0251/97441425
- 19:30 Bibelgespräch in der Gemeinde
- 20:00 Hauskreis am Zoo/Mischke
Tel.: 0251/7 63 67 35

Donnerstag

- 15:00 Seniorenkreis (3. Donnerstag)
Frank Kohlmeyer Tel.: 0251/97441425
- 19:30 Frauenhauskreis (14-täglich)
Marion Pietzsch: 02545 / 1317
- 20:00 Hauskreis Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Freitag

- 09:30 Mini-Club für Kleinkinder u. ihre Eltern
(immer freitags)
Christine Klassen: 0251-20807036
- 19:00 BJE - Bibelkreis für junge Erwachsene
Pascal Gärtner Tel.: 0176/64718434

GOTTESDIENSTE

So., 07.04. Gottesdienst

Predigt: R. Letkemann, Leitung: V. Schmidt

So., 14.04. Familien-Godi + gem. Mittagessen

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: KiGo

So., 19.04. Karfreitag + Abendmahl im Godi

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: M. Kohlmeyer

So., 21.04. Oster-Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: C. Klöckner

So., 28.04. Gottesdienst

Predigt: H. Klöckner, Leitung: K. Piorr

So., 05.05. Gottesdienst + Abendmahl abends

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: T. Heinicke

So., 12.05. Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: K. Piorr

Fr., 19.05. Gottesdienst

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: I. Awiszus

So., 26.05. Gemeinsamer Allianz-Gottesdienst im Schlosspark Bei uns kein eigener Godi!

Predigt: V. Roggenkamp

So., 02.06. Gemeindefreizeit: Bei uns kein Godi!

BESONDERE TERMINE

Fr., 19.04., Abendmahl im Gottesdienst

So., 05.05. Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst!

So., 05.05., Abendmahl abends 19:30 Uhr

So., 26.05. Gemeinsamer Allianz-Gottesdienst
im Schlosspark

Am So., 02.06. wegen der Gemeindefreizeit ist
bei uns kein Gottesdienst

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

Aus Datenschutzgründen entfernt



ZUM GEBURTSTAG

Der Herr ist mein Licht, er rettet mich.
Vor wem sollte ich mich noch fürchten?
Bei ihm bin ich geborgen wie in einer Burg.
Vor wem sollte ich noch zittern und zagen?

Psalm 27, 1

Pastor: Frank Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25

Älteste:

Ingo Awiszus	0157 - 37 12 00 49
Marten Beckmann	0251 - 703 99 43
Thomas Heinicke	02533 - 526 98 80
Henning Klöckner	0251 - 39 58 81 94
Volkmar Schmidt	0251 - 39 63 92 76

Kassendiakonin: Anna Kohl 0251 - 86 95 80

Impressum:

Gemeindebrief der Freien evangelischen Gemeinde Münster
 Toppheideweg 23, 48161 Münster
 Internet: <http://www.feg-muenster.de>
 Email: feg.muenster@web.de
 Telefon: 0251 - 97 44 14 25



Bankverbindung:

Freie ev. Gemeinde Münster
 Spar- und Kreditbank e.G., Witten
 Kto.-Nr.: 9 37 10 00 - BLZ: 452 604 75
 IBAN DE89 4526 0475 0009 3710 00
 BIC GENODEM1BFG

Redaktion Gemeindebrief

F. Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25 frank.kohlmeyer@feg.de

Druck: Volkmar Schmidt

Auflage: 100 Exemplare

Fotos: Privat und Pixabay (public domain);
 Titelseite: pixabay

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 5. Mai 2019



Die Redaktion behält sich sinnwahrende Textkürzungen bzw. -änderungen vor.